



Wandervergruppe

Birs - Wanderung Vom 15. November 2023

Man kann fast sagen, wenn Engel reisen lacht der Himmel. In einer verregneten Woche schien am Wandertag nachmittags die Sonne und brachte uns ein bisschen zum Schwitzen. Trotz den vielen Entschuldigungen waren wir doch 7 Zünftler. Dieses Mal ging es von Anfang an zu Fuss auf die Wanderung. Vom Dorfbrunnen in Richtung Tierpark, wo wir den Wasserlauf bestaunten, welcher von der Zunft gesponsert wurde. Der Weg führte uns weiter auf dem Weidenweg durch das Naturschutzgebiet von Reinach, die Reinacher Heide. Sie umfasst 39 Hektaren und wurde 1974 zum kantonalen Naturschutzgebiet erklärt und 1994 sogar zur nationalen Bedeutung.



Start beim Dorfbrunnen in Reinach



Wasserlauf im Tierpark



Vom Tierpark zur Reinacher Heide

Es war auch eindrücklich immer wieder einen Blick auf die Birs zu werfen. Wo die Wassermassen, welche durch die Regenfälle anschwellen mit Getöse talwärts fließen. Bei der alten Eisenbahnbrücke in Münchenstein angekommen hatten wir wieder etwas zu bestaunen. Der Bau der neuen Eisenbahnbrücke. Die beiden einspurigen Birsbrücken sind Teil der Bahnlinie Basel–Laufen–Delémont. Die nebeneinander liegenden, genieteten Stahlfachwerkbrücken befinden sich wenige hundert Meter nördlich des Bahnhof Münchenstein. Sie überqueren dort schiefwinklig die Birs mit einer Spannweite von 46 respektive 51 Metern und einer Gesamtbreite von je rund 5,5 Metern. Die in Fließrichtung der Birs gesehen untere Brücke wurde 1892 erstellt, ein Jahr nach dem tragischen Einsturz ihrer Vorgängerin. Die in Fließrichtung obere Brücke wurde 17 Jahre später, im Jahr 1909 in Betrieb genommen. Beide Brücken werden nach Vorgabe des Kantons Basel-Landschaft als schützenswert eingeschätzt.



Brücke Kanalstrasse bei den Inseln



Links alte Eisenbahnbrücke in Münchenstein/ rechts die neue im Bau



Wasserschwelle beim Kleinwerk in Münchenstein

Wie soll es anders sein auch dieses Mal hatten wir Pech mit unserer Einkehr. Das Pumpwerk in Münchenstein hatte an diesem Tag ein Grossanlass und das Restaurant war geschlossen. Doch der Aufschrei war von kurzer Dauer. Spontan viel der Name Crazy Horse und wir wanderten weiter zum Kleinwasserkraftwerk Neuwelt, welches sich zurzeit im Umbau befindet. Auch hier waren die Auswirkungen des hohen Pegelstandes zu sehen. Nach dieser Zusatzstrecke sind wir endlich dort angelangt, wo es gemütlich ist. Im Rossbollen Casino Restaurant Crazy Horse. Wie immer wurden wir von Kati der Wirtin freundlich empfangen. Nach der Stärkung noch eine kleine Strecke zu Tramhaltestelle Schaulager und wieder mit dem ÖV in Richtung unserem Ausgangspunkt, Reinach.

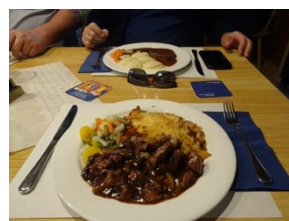
Dr Wandervogel



Wasserschwelle Richtung St. Jakob



Einkehr Rest. Crazy Horse im Schänzli



Läberli mit Röschti / Hackbraten mit Kartoffelstock



Gemütliche Runde